

Lachen Orchester Con brio überzeugte mit grossem Repertoire

Das «Wiehnachtszauber»-Finale

Am 1. Januar bot das Orchester Con brio im Variétézelt am Lachner Hafen ein abwechslungsreiches Neujahrskonzert und bildete damit den Abschluss des «Lachner Wiehnachtszaubers».

Manuela Arnold

Leider war es am Dienstag nicht möglich, einen Flügel auf der kleinen Bühne im Variétézelt am Hafen in Lachen unterzubringen. Sonst wäre das zahlreich erschienene Publikum neben den übrigen musikalischen Leckerbissen auch in den Genuss der «Rhapsody in Blue» von George Gershwin gekommen. Dennoch wusste das 55-köpfige Orchester unter dem Taktstock von Mathias Elmer und Kilian Grütter zu begeistern. Nicht nur das grosse Repertoire des Ensembles, das ein breites Publikum anspricht, sondern auch das akkurate Spiel «mit Leib und Seele» der grösstenteils Berufsmusiker.

Modernes und Wiener Musik

Den Einstieg ins knapp zweistündige ausgewogene Programm bildete die Peer-Gynt-Suite Nr. 1, op. 46, des norwegischen romantischen Komponisten Edvard Grieg, benannt nach dem gleichnamigen Drama seines Landsmannes Henrik Ibsen. Der erste Satz der Suite, die «Morgenstimmung», zählt zu den bekanntesten klassischen Melodien, genauso wie der imposante vierte und letzte Akt, «In der Halle des Bergkönigs». Ein gelungener Einstieg

also. Aber das Orchester überzeugte nicht nur im klassischen Genre, sondern überraschte sein Publikum gleich im Anschluss mit einem «Broadway tonight»-Medley in einem Arrangement von Bruce Chase.

Um den ersten Teil des Konzertes vor der Pause ausgewogen abzuschliessen, erfreuten die Musikerinnen und Musiker von Con brio auch noch die Herzen der Heimatfilm-Liebhaber mit dem Slowfox «Wenn der weisse Flieder

wieder blüht» von Franz Doelle, 1928 komponiert und 1953 im gleichnamigen Film verewigt.

Der zweite Teil nach der Pause, in der sich die Besucher mit einem Getränk erfrischen konnten, war nun voll und ganz den grossen Komponisten der Wiener Musik gewidmet. Eduard Strauss, der meist im Schatten seiner Brüder und seines Vaters stand, wurde am Dienstag geehrt, indem seine Polka schnell «Mit Vergnügen», op. 338, als

Erstes gespielt wurde. Die restlichen vorgetragenen Werke waren nun jene seines Bruders, Johann Strauss Sohn. Neben dem «Kaiserwalzer» und der «Annen-Polka» durften natürlich die berühmten Stücke «An der schönen blauen Donau» und «Deutschmeister-Jubiläums-Marsch» nicht fehlen. Und wer sich schon gewundert hat: Der obligate «Radetzky-Marsch» von Johann Strauss Vater war natürlich ebenfalls vertreten – als ersehnte Zugabe.



Das Orchester Con brio schloss überzeugend den «Lachner Wiehnachtszauber» ab. (Manuela Arnold)

Wangen

Galakonzert zum Con-brio-Jubiläum

Nach erfolgreicher Premiere in Glarus und einem beherzten Auftritt anlässlich des Lachner Wiehnachtszaubers am Neujahr folgt am Samstag in Wangen das zweite Galakonzert zum 10-Jahr-Jubiläum des Regional-Orchesters Con brio.

Was vor zehn Jahren im Fondue-Keller des Restaurants Freihof in Buttikon seinen Anfang nahm, erreichte am vergangenen 28. Dezember in der Aula der Kantonsschule Glarus einen vorläufigen Höhepunkt. Mit einem Galakonzert feierte das Regional-Orchester Con brio seinen zehnten Geburtstag. Der in Schänis wohnhafte Musiker und Pianist Stefan Zindel zeigte mit seinem Klaviersolo eine Leistung der Sonderklasse, und Dirigent Mathias Elmer verstand es, seinen Musikern eine Sonderleistung abzufordern.

Die Besucherinnen und Besucher des Konzerts in Wangen dürfen sich also auf einen Konzertabend mit vielen musikalischen Höhepunkten freuen. Das gleiche Konzert wird übrigens auch morgen Freitag in der Riedmatt-Halle in Wollerau aufgeführt. Für Konzertbesucher, die sich frühzeitig ihren Platz sichern möchten, öffnet bereits ab 19 Uhr die Apéro-Bar in der Buchberg-Halle Wangen. Die Apéro-Bar wird geführt von der Rölligruppe Wangen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist gratis. (e)

Neujahrskonzert, Samstag, 5. Januar, 20 Uhr, Buchberg-Halle, Wangen. Weitere Informationen zum Konzert: www.orchester-conbrio.ch

